allgäuer moorallianz

Moorallianz-Weihnachtsbrief 2023

- Und als sie das Ziel aus den Augen verloren hatten,
verdoppelten sich ihre Anstrengungen. -

Mark Twain

Liebe Moorfreunde, Kolleginnen und Kollegen,

„Transformation“ ist das Gebot der Stunde. So hat Bundeskanzler Olaf Scholz die „Allianz für Transformation“ ins Leben gerufen, um einen themenübergreifenden Dialog mit den Partnern in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft anzustoßen. Die Ergebnisse sollen in einem Maßnahmenpaket münden, welches auch den Moorschutz mit auf der Rechnung hat. Auch wenn aktuell die dafür nötigen Mittel aus dem „Klima- und Transformationsfonds“ in Frage stehen, ist es doch ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung, wenn sich die Bundesregierung neben allen sonstigen nie dagewesenen Herausforderungen hohe energie- und klimapolitische Ziele steckt.

Das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ (ANK) knüpft an die Nationale Moorschutzstrategie an. Zudem gibt es erste „Transformationsprozesse“ in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU und auf Landesebene, welche Anreize für die nasse Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Moorböden schaffen sollen. Eine sozial-ökologische „Moortransformation“ (Begriff aus Mooratlas, 2023) nimmt also an Fahrt auf und wir freuen uns, dass unser Naturschutzgroßprojekt einen praxisnahen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten darf. Das Potential nasser Moore für den Schutz einzigartiger Lebensräume und ihrer Arten sowie die Gemeinwohlleistungen für Klimaschutz und Landschaftswasserhaushalt sind ungebrochen groß. Packen wir es auch in 2024 wieder gemeinsam an – mit Beharrlichkeit und aus Überzeugung!

Wir wünschen Ihnen/Euch allen „transformierende“ aber in erster Linie erholsame Tage zwischen den Jahren und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr/Euer Projektteam

Ulrich Weiland *Simone Reylaender*

Carmen Scherbaum *Margit Gröbl*

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bundesamt für Naturschutz

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

UN-Dekade-Projektwettbewerb zur Wiederherstellung von Ökosystemen

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2021 bis 2030 zur **UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen** erklärt. Sie rufen dazu auf, die fortschreitende Verschlechterung und Zerstörung von Ökosystemen überall auf der Welt zu stoppen und degradierte Ökosysteme wiederherzustellen. In diesem Rahmen finden in Deutschland zwischen 2022 und 2024 fünf unabhängige Projektwettbewerbe zu verschiedenen Ökosystemen statt. Die Gewinner werden von einer Jury des Bundesumweltministeriums (BMUV) und des Bundesamts für Naturschutz (BfN) ausgewählt und ausgezeichnet.

Die **Allgäuer Moorallianz** wurde unter 40 Bewerbungen zu den **Top-10-Projekten** ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung würdigt die UN-Dekade bundesweit repräsentative Projekte, die in besonderer Weise zur Erhaltung, Wiederherstellung und Pflege von Ökosystemen in Mooren und Feuchtgebieten beitragen.

Mehr zum Projektwettbewerb und den Gewinnern finden Sie *hier*.

Neue Kollegin Fachkraft für Finanzen und Verwaltung

Am 01.05.2023 durften wir unsere neue Kollegin Margit Gröbl im Team begrüßen. Margit Gröbl ist als Nachfolgerin von Heidi Thaumiller für die Finanzen und die Verwaltung des Zweckverbands Allgäuer Moorallianz zuständig.

Kontaktdaten:

Margit Gröbl
Tel.: 08342 – 911 430
margit.groebl@lra-oal.bayern.de

chance.natur BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bundesamt für Naturschutz

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Blütenpracht mit toxischer Wirkung

Regulierung von Wasser-Greiskraut in naturschutzfachlich wertvollem Grünland

Wie jedes Jahr beschäftigte uns das Management von Wasser-Greiskraut (nach neuer Nomenklatur „Jacobaea aquatica", ehemals „Senecio aquaticus" Wasser-Kreuzkraut) auf unterschiedlichen Flächen in unserem Projektgebiet sowie diverse Gespräche und Diskussionen rund um die Problematik dieser giftigen Problempflanze auch in diesem Sommer.

Erfreulicherweise erschienen im Mai 2023 erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt von Dr. Marie-Therese Krieger (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Renaturierungsökologie der Technischen Universität München), die im Rahmen ihrer Doktorarbeit, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg und anderen Partnern von 2018 bis 2021 auf insgesamt 13 Versuchsflächen kooperierender landwirtschaftlicher Betriebe im bayerischen und württembergischen Allgäu, Untersuchungen zur Regulierung von Wasser-Kreuzkraut in naturschutzfachlich wertvollem Grünland durchführte. Das Projekt wurde u.a. von der Allgäuer Moorallianz angestoßen, die auch während der gesamten Projektlaufzeit beratend zur Seite stand und bei der Flächenauswahl und der Kommunikation mit den Landwirten im Projektgebiet unterstützte.

Details der Studie, Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Praxis können unter folgendem Link eingesehen und heruntergeladen werden:

Anliegen Natur - Aktuelle Meldungen der Zeitschrift für angewandten Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern

Über die Ergebnisse des fünfjährigen Forschungsprojekts und die daraus abgeleiteten Managementempfehlungen gibt es außerdem einen kompakten Flyer, den Sie z.B. auf unserer Webseite www.moorallianz.de einsehen und/oder herunterladen können.

Hinweise & Aufrufe:

1. Zur manuellen Bekämpfung von Greiskräutern (Kreuzkräutern) können in unserem Projektbüro **Kreuzkraut-Stecher** ausgeliehen werden.
2. Viele unserer Landwirte haben jedes Jahr einen erheblichen Aufwand mit der Bekämpfung der Kreuzkräuter (insbesondere beim mühsamen, aber effektiven Stechen der Pflanzen). Die Landwirte und auch wir bei der Allgäuer Moorallianz sind froh über jede helfende Hand. Wer Lust, Zeit und die Muse für eine **freiwillige Kreuzkraut-Bekämpfungs-Aktion** hat, kann sich gerne bei uns im Projektbüro melden.

chance.natur BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Hydrologische Sanierung von Niedermoorflächen

Mit dem Erwerb einer knapp 6 ha großen Grünlandfläche nahe dem Schönleitenmoos (Oberallgäu) im Herbst 2022 konnten dieses Jahr die ersten Maßnahmen zur Wiederherstellung des naturnahen Wasserhaushalts des Moorgrünlands initiiert werden. Die Fläche enthält randlich auch Teilbereiche auf Mineralboden, die bereits früher eher extensiv bewirtschaftet worden waren und noch einige interessante Arten aufweisen. Die Moorflächen sind aufgrund von Drainage, Meliorierung und Nährstoffeintrag momentan eher artenarm. Ziel der Entwicklung der Fläche ist die Förderung artenreicher Vegetationstypen des trockenen und nassen Grünlandes und der Niedermoore sowie die Entwicklung von naturnahen Fließgewässerstrecken mit entsprechender Begleitvegetation. Die Maßnahme dient auch der Verbesserung der Verbundsituation des extensiven Grünlands im Umfeld der bedeutsamen Moore Breitenmoos und Schönleitenmoos (NSG und Natura-2000-Gebiet), wo artenreiche Streuwiesen derzeit eher kleinflächig und zersplittert erhalten sind. Es wurden in einem ersten Schritt auf der Fläche zwei verdolte Gewässerstrecken geöffnet bzw. in offene Gräben mit deutlich geringerer Sohltiefe im Vergleich zur bisherigen Sohllage der Dränrohre umgebaut. Hierzu war es auch erforderlich, einen Durchlass durch die Straße höher zu legen. Im kommenden Jahr sollen ausgehend hiervon die vorhandenen Saugleitungen des Drainagesystems rückgebaut werden. Die Fläche soll künftig extensiv bewirtschaftet werden.

Rückbau von Kunststoff-Drainagerohren im Süden der Fläche (von jenseits der Straße kommender Hauptzulauf zum Schönleitentobelbach). Gesamtlänge des Rückbaus: ca. 60 m. Aus der stark eingetieften Rohrstrecke entsteht mit einer Sohlanhebung ein offener Grabenverlauf, der künftig einen naturnahen Wasserstand im Torfkörper sicherstellen soll.

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Rückbau von Ton-Drainagerohren im mittleren Teil der Fläche. Dieser Sammler leitet gleichzeitig Wasser aus dem westlich angrenzenden Breitenmoos zum Tobelbach. Die Gesamtlänge des Drainagerückbaus beträgt ca. 90 m.
Die offengelegte Drainagestrecke wird durch Höherlegung der Grabensohle zu einem naturnahen Moorgraben umgebaut. Einmündende Drainagen wurden markiert, diese werden noch rückgebaut.

Blick aus der Ferne auf einen Teil der Maßnahmenfläche. Rückbau der Drainagen und Schürfung nach weiteren Leitungen.

Bilder: Projektbüro Zweckverband Allgäuer Moorallianz

Zusätzlich zum Rückbau der beiden Rohrstrecken wurden weitere Maßnahmen durchgeführt, wie die moderate Entkrautung eines Grabens am Südrand des Grundstücks, um die Streuwiesenmahd beiderseits aufrecht erhalten zu können, der Rückbau maroder Weidezäune sowie die Räumung einer mit Fichte aufgeforsteten kleinen Biotopfläche am Südrand des Grundstücks.

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Waldumbau im „Mitterschachen“

Südlich des zentralen Kempter Waldes, in der Nähe des NSG Oberlangmoos und im Verbundbereich zu den Mooren um Oberzollhaus (Lkr. Oberallgäu) konnte vor einigen Jahren eine Fläche von ca. 7 ha angekauft werden, die vorwiegend mit Wald bestockt ist. Dieser Bereich um ein Bachtal umfasst die Bachaue, Hangmoor, Niedermoor sowie Regenmoorbildungen auf zwei Stufen sowohl im Tal als auch oberhalb des südlichen Einhangs auf. Besonders der Moorkörper im Talraum ist durch Entwässerung stark verändert.

Die Entwicklungsziele sind hier:

- Förderung einer ungestörten Moorentwicklung
- Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Moorwälder und Moorrandwälder
- Entwicklung naturnaher, standortangepasster Wälder im Übergangsbereich zu Mineralböden
- Förderung einer naturnahen Auebestockung am Bach
- Abstellung von Störungen im Wasserhaushalt
- Erhalt und Pflege der Hangmoor-Streuwiese und Pflege der bachbegleitenden Grünland-Brache

Aufgrund der ungünstigen Zuwegungsmöglichkeiten zu den Maßnahmenflächen (vorwiegend über bewirtschaftetes Grünland), war die Umsetzung mangels günstiger Witterung bereits mehrmals verschoben worden, um Bringungsschäden auf den angrenzenden und zu überquerenden Grünlandflächen zu vermeiden.

Für das Winterhalbjahr 2023/2024 wurde die Umsetzung erneut geplant und ausgeschrieben. Durch die großen Schneemassen und dank Temperaturen unter 0 C° konnten in dem kleinen Zeitfenster vom 4. bis 7. Dezember immerhin ca. 2/3 der geplanten Holzentnahme bereits durchgeführt werden. Nun hoffen wir auf weiterhin gute Witterungsbedingungen, um die Maßnahmen in diesem Winterhalbjahr abschließen zu können.
Durch die Waldumbaumaßnahmen soll sich der vorher überwiegend von Fichten(forst) und Fichtenverjüngung dominierte Wald zu einem naturnahen, standortangepassten und strukturreichen Moorwald entwickeln können, am Bachufer wurde ein mit Fichte überwachsener Erlenbestand als künftiger Auwaldbestand freigestellt. Weiter fördern ließe sich die Moorentwicklung mittels hydrologischer Sanierung durch das Verschließen von Entwässerungsgräben. Dies ist bei kleinen

chance.natur BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Zulaufgräben nach der Holzentnahme bereits möglich, der Hauptgraben im unteren Waldbestand dient allerdings noch als Vorflut für die Entwässerung des angrenzenden Grünlands und muss vorerst erhalten bleiben.

Freistellen eines von Fichte überwachsenen Erlenbestands entlang des Bachufers zur Förderung eines naturnahen Auwaldes.

Günstige Witterungsbedingungen ermöglichen eine nahezu schadenfreie Bringung über eine planierte Schneetrasse.

Bilder: Projektbüro Zweckverband Allgäuer Moorallianz

Lesetipp

Im März 2023 erschien ein interessantes und lesenswertes Buch mit dem Titel „Das Moor“ von Franziska Tanneberger und Vera Schröder. Die Moorforscherin Franziska Tanneberger beschreibt darin ihren Werdegang und ihre Liebe zum Moor und gibt Laien und Fachleuten einen umfangreichen Einblick und Überblick rund um das spannende Thema Moor, dessen Bedeutung früher und heute, dessen enorme Relevanz für den Klima- und Artenschutz sowie die damit in Zusammenhang stehenden Herausforderungen, Chancen und Möglichkeiten im Umgang mit diesem Ökosystem.

ISBN: 978-3-423-28324-3

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

allgäuer moorallianz

Exkursionen im Winter

Selbst im kalten und verschneiten Winter lohnt sich ein Ausflug in die Natur, denn auch zu dieser Jahreszeit hat die Tier- und Pflanzenwelt mit ihren unterschiedlichsten Lebensräumen einiges spannendes zu bieten.

Unsere Moorführer und Moorführerinnen nehmen Sie auch zu dieser besonderen Jahreszeit mit ins Moor. Termine für geführte Exkursionen finden Sie im Moorkalender auf unserer Webseite. Bei Bedarf können unsere Moorführer auch für außerterminliche Führungen angefragt und gebucht werden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage www.moorwelten-allgaeu.de unter dem Reiter MOORERLEBNISFÜHRER.

Wer gerne auf eigene Faust losziehen möchte, findet evtl. in einem unserer Moorerlebnisgebiete (Rad- und Wandertouren) im Ost- und Oberallgäu ein ansprechendes Ausflugsziel. Informationen, Beschreibungen und Routen zu den Moorerlebnisgebieten finden Sie auf der bereits genannten Homepage unter dem Reiter MOORWELTEN ALLGÄU.

Herausgeber und Kontakt

Projektbüro Allgäuer Moorallianz - Schwabenstr. 16 (Postanschrift: Schwabenstr. 11), 87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342/911-430, E-Mail: moorallianz@lra-oal.bayern.de

www.moorallianz.de, www.moorwelten-allgaeu.de

chance.natur BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bundesamt für Naturschutz

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz